

Graffiti in Soweto, Johannesburg

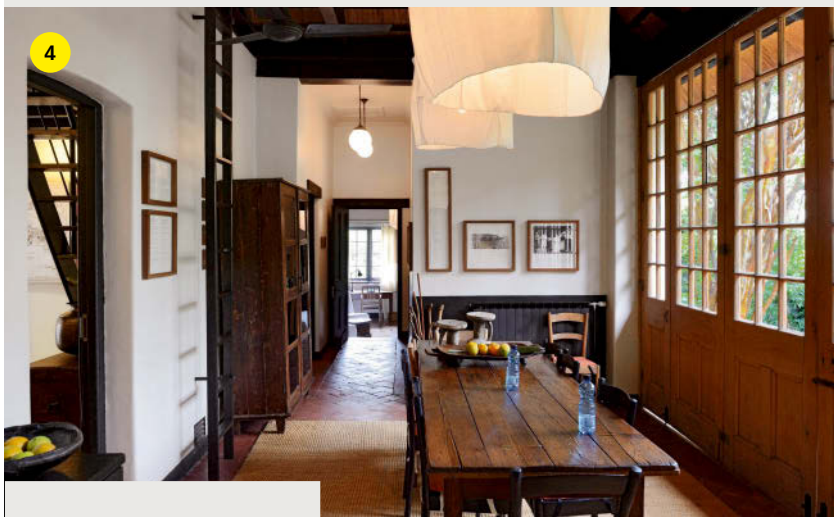
Johannesburgs „South Western Township“ (Soweto) beginnt etwa 15 Kilometer südwestlich des Stadtzentrums: Aus einer Vielzahl kleinerer Siedlungen entstand dort eine riesige Vorstadt, die erst seit 2002 zu Johannesburg gehört. Schätzungsweise drei bis vier Millionen Menschen, vorwiegend Schwarze und Farbige, leben in dieser größten Township Südafrikas, deren Name um die Welt ging, als hier in den 1970er-Jahren Schüler gegen die Einführung von Afrikaans als Unterrichtssprache protestierten und damit eine landesweite Welle des Widerstands auslösten.



Die ausgefallensten Unterkünfte

Himmelbett oder Häuschen im Baum

Es war ein heißer, staubiger Tag: Eine Elefantenherde hat Ihren Pfad gekreuzt, ein Löwe döste unter einem Akazienbusch und Paviane blockierten die Weiterfahrt. Wo nun abends von den Erlebnissen des Tages träumen? Auf einer afrikaansen Farm oder im Luxuschalet? Unter Sternen oder zwischen Weinreben? Hier die originellsten Übernachtungstipps.



1 Eine Nacht im Baumhaus

Die mächtige Krone eines uralten Kameldornbaums im Mokala National Park (Northern Cape) trägt das Kameeldoorn Tree House mit Schlafzimmer, Bad und Küche, in dem zwei Personen gemütlichen Unterschlupf finden. Tisch und Bank auf der Plattform davor erlauben den Blick auf das nahe Wasserloch, an dem große Antilopenherden und manchmal sogar Büffel ihren Durst stillen. Und wer weiß, mit etwas Glück linst am Morgen eine neugierige Giraffe durchs Fenster. Näher können die Gäste der Wildnis kaum kommen.

Mokala National Park
(70 km südwestlich von Kimberley)
Tel. 053 2 04 80 00
www.sanparks.org/parks/mokala/tourism/accommodation.php

2 Zelten im Baum

Glamping, also Luxus-Camping, in einem Wald am Fuße der Outeniqua-Berge ist ideal für Familienferien. Zwischen den Ästen in der Krone unter Vögeln und Schmetterlingen erfüllt sich der Traum aller Kinder (und der Erwachsenen). Dass das Ganze dann auch noch luxuriös ist, tut dem ja keinen Abbruch. Das Beste: Die Anlage folgt ökologischen Richtlinien und nutzt für das Trinkwasser den Regen, fürs Baden das Wasser aus dem Fluss. Acht Chalets stehen zur Verfügung. Davon ist eines als Honey-moon-Suite gestaltet, die anderen bieten Platz für mindestens vier Personen.

Bei Sedgfield 35 km nordwestlich von Knysna
Tel. 044 3562868, <http://teniquatreetops.co.za>



3 Französisches Savoir Vivre im Weinland

Kultiviert und mit unaufdringlicher französischer Eleganz empfängt das B & B Auberge Daniella seine Gäste im Weinstädtchen Franschoek. Die drei ebenso luxuriösen wie gemütlichen Suiten sind mit Küche und allen Utensilien ausgestattet, die Selbstversorgern einen unabhängigen Aufenthalt ermöglichen.

Zum Sundowner auf der Terrasse streift der Blick über die mit Reben bewachsenen Hänge der Drakenstein Mountains. Eine stilvolle Unterkunft für Genießerstage in den Cape Winelands.

5 Main Rd. Franschoek
Cape Town
Tel. 021 8 76 20 31
<http://aubergedaniella.co.za>

4 Wo Gandhis Atem weht

Ein Jahr lang, 1908/1909, diente das Satyagraha House in Johannesburgs grünem Stadtteil Orchard einem jungen indischen Rechtsanwalt als Lebensmittelpunkt in Südafrika. Heute erinnert ein Museum darin an den charismatischen Inder, der später als Mahatma Gandhi in die Geschichte eingehen sollte. Gandhi hatte das Haus zusammen mit dem deutsch-jüdischen Architekten Hermann Kallenbach persönlich geplant. In einem modernen Annex übernachten Besucher in etwas spartanisch eingerichteten Zimmern, speisen im vegetarischen Restaurant und spüren Gandhis Aura überall.

15, Pine Road, Orchards
Johannesburg
011 4 85 59 28
www.satyagrahahouse.com



5 Luxus im Maulwurfshügel

Sabi-Sabi, einer der ältesten an den Kruger-Nationalpark grenzenden privaten Wildparks, verweist stolz darauf, eine der weltweit wohl ungewöhnlichsten Lodges sein Eigen zu nennen: In der Earth Lodge residieren die Gäste im wahrsten Sinne des Wortes unter der Erde. Die Suiten wurden in einen Hang gegraben, sind von außen für das Wild nicht als solche zu erkennen und eröffnen dank großer Aussichtsterrassen einen ebenso ungewöhnlichen wie verstörend intimen Blick auf das Treiben am Wasserloch davor.

Tel. 013 7 35 52 61
www.sabisabi.com



6 Übernachten am südlichsten Punkt Afrikas

Gut unterhaltene Chalets sorgen im Agulhas Rest Camp des Agulhas National Park für kuscheligen Komfort am windumtosten Kap. Die mit Reet gedeckten Bungalows sind ebenso zweckmäßig wie schick eingerichtet. Und natürlich wartet vor jedem Häuschen ein *braai* auf passionierte Grillmeister. In den von Mil-

lionen von Sternen beleuchteten Nächten hört man manchmal den Gesang der Wale – oder ist es doch das Klagen Ertrunkener am Kap der Stürme?

L'Agulhas
Tel. 028 4 35 60 78
www.sanparks.org/parks/agulhas/tourism/accommodation.php

7 Wo Queen Elizabeth von ihrer Hochzeit träumte

Gegründet wurde der Kimberley Club im Jahr 1881, u. a. von Cecil Rhodes. Das ehrwürdige Haus brannte mehrmals ab, wurde wiederaufgebaut und beherbergte, schließlich in ein Hotel umgewandelt, berühmte Persönlichkeiten, darunter 1947 die britische Königsfamilie mit

der damals 21-jährigen Elizabeth, der späteren Queen. Gäste übernachten hier in wundervoll mit Historie aufgeladenen Zimmern, nostalgisches Kolonialflair inklusive.

72 Du Toits Rd, Kimberley
Tel. 053 8 32 42 24
www.kimberleyclub.co.za

